

46446 Emmerich am Rhein, den 27.03.2023

Bürgermeister der Stadt  
Emmerich am Rhein  
Fachbereich 5 - Stadtentwicklung -  
Geistmarkt 1  
46446 Emmerich am Rhein

***vorab per Fax: 02822/ 75-1599***

Stadt Emmerich am Rhein	
BGM:	.....
Dez.:	.....
Eing.:	03. April 2023
Fb.:	5 .....
Anl.:	..... € .....

### **Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes V 3/1 Ersatzmaßnahme BÜ Grüne Straße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der derzeitigen Offenlage des Entwurfs des o. g. Bebauungsplanes gebe ich folgende ergänzende Stellungnahme ab:

Grundsätzlich verweise ich auf meine schriftliche Einwendung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes vom 07.06.2017, die ich in der Anlage zur Kenntnisnahme nochmals beifüge.

Aus meiner Sicht ist es immer noch sinnvoller, die Ersatzmaßnahme nicht über die Hueskampstraße laufen zu lassen, sondern hierfür den nördlich davon gelegenen Werraweg zu nutzen.

Ich bitte daher meinen Vortrag aus dem Vorentwurf nochmals zu würdigen und abzuwägen. Den durch den Ausbau entstehenden Flächenverlust halte ich für nicht verhältnismäßig.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted Signature]

46446 Emmerich am Rhein, den 07.06.2017

An den  
Bürgermeister der Stadt  
Emmerich am Rhein  
- Fachbereich 5/ Stadtentwicklung -  
Geistmarkt 1

Stadt Emmerich am Rhein	
BGM:	.....
Dez.:	.....
Eing.:	19. Juni 2017
Fb.:	5
Anl.:	..... €

46446 Emmerich am Rhein

### Vorentwurf des Bebauungsplans V 3/ 1- Ersatzmaßnahme BÜ Grüne Straße -

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Eigentümer landwirtschaftlicher Nutzflächen, die von der vorgesehenen Ersatzmaßnahme BÜ Grüne Straße erheblich beeinträchtigt werden. [REDACTED]

[REDACTED] Insgesamt würde ich durch die Baumaßnahme 5.251 m<sup>2</sup> an Fläche verlieren.

Ich lehne die vorgesehene Ersatzmaßnahme grundsätzlich ab. Nach meinem Dafürhalten besteht für die hier vorgesehene Maßnahme keine Erforderlichkeit.

Es wäre vielmehr sinnvoller, die vorgesehene Ersatzmaßnahme nicht über die Hueskampstraße laufen zu lassen, sondern hierfür den nördlich davon gelegenen Werraweg zu nutzen.

Dies ist darin begründet, dass der Werraweg bereits in einem viel größeren Umfang vorasphaltiert ist. Die Hueskampstraße ist letztlich nur ein Wirtschaftsweg, der komplett ausgebaut werden müsste. Die hierdurch entstehenden Kosten sind im Vergleich zur Anpassung des Werraweges unverhältnismäßig höher, da dieser bereits eine vorgefertigte Infrastruktur aufweist.

Die durch die Ersatzmaßnahme angeschlossenen Anwohner an der Grünen Straße können schon jetzt den Bahnweg nutzen, um zu der Bahnüberführung zu gelangen. Diese sind daher nicht zwangsläufig auf den Ausbau der Hueskampstraße angewiesen.

Vielmehr würde die Verlegung der Ersatzmaßnahme auf den Werraweg dazu führen, dass die Anwohner der Grünen Straße durch landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr entlastet werden könnten. Dieser würde zwangsläufig über die geplante Ersatzmaßnahme an der Hueskampstraße durch die Grüne Straße führen. Würde jedoch die von mir vorgesehene Maßnahme am Werraweg umgesetzt, dürften die landwirtschaftlichen Maschinen weniger Bewohner stören und letztlich auch den Landwirten weniger Nachteile bringen, da der Werraweg auch zu den meisten landwirtschaftlichen Nutzflächen im Hinterland führt.

Sollte meinen Vorschlägen nicht gefolgt werden, trage ich äußerst hilfsweise zu den bisherigen Planungen wie folgt vor:

Grundsätzlich bin ich der Auffassung, dass mir für den Verlust meines Eigentums in einem Umfang von mehr als einem halben Hektar ausreichend Ersatzland beschafft werden muss. Bereits durch weitergehende bauliche Maßnahmen bzw. Planfeststellungsverfahren, die zeitgleich laufen, bin ich außerordentlich beeinträchtigt. So verliere ich weitergehende Eigentumsflächen im Zuge des Betuwe-Ausbaus im Planfeststellungsabschnitt 3.3 und im Rahmen der Deichsanierung in Emmerich-Dornick.

Um einen weitergehenden Flächenverlust in diesem Planungsvorhaben zu vermeiden, sollte dann, sofern die Ersatzmaßnahme nicht über den Werraweg durchgeführt werden kann, die hier vorgesehene Ersatzmaßnahme umgeplant werden. Keineswegs sollte von der Hueskampstraße senkrecht entlang des Auweges geplant werden, da dies mit noch größeren Flächenverlusten meinerseits einhergeht. Ich würde insofern vorschlagen, dass von der Hueskampstraße aus in einer geraden Linie zur Grünen Straße geplant werden sollte, so dass lediglich die Grundstücke Gemarkung Vrsasselt, Flur 3, Flurstücke 162 und 113 beeinträchtigt wären. Dies würde insofern auch die auf dem Grundstück Gemarkung Praest, Flur 3, Flurstück 1125 entstehende Ausbuchtung vermeiden. Zwar wäre ich insofern durch die Inanspruchnahme des [REDACTED] ebenfalls beeinträchtigt, da dies mein Eigentum ist, jedoch weit weniger als bei der Planung entlang des Auweges.

Durch die zurzeit vorgesehene Planung der Ersatzmaßnahme wird das in meinem Eigentum befindliche Grundstück Gemarkung [REDACTED] zerschnitten. Dies führt dazu, dass ein restliches Teilstück von ca. 800 m<sup>2</sup> an Ackerland übrig bleibt, welches im Nachhinein nicht mehr bewirtschaftbar sein wird. Kein landwirtschaftlicher Pächter wird ein solches Teilstück rentabel bewirtschaften können bzw. Interesse an einer Bewirtschaftung haben, so dass dies mit einem vollkommenen Wertverlust für mich verbunden ist.

Diesbezüglich hatte ich bereits im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau der Betuwe-Linie im Planfeststellungsabschnitt 3.3 als Einwendung vorgebracht, dass die neben dem neuen Gleis durchzuführenden Ausgleichs- und Ersatz-

maßnahmen, die ebenfalls meine Flächen betreffen, besser auf diesem entstehenden und nicht mehr rentabel zu bewirtschaftenden Teilstück vorgenommen werden sollten. Im Rahmen des Deckblattverfahrens zum Planfeststellungsabschnitt 3.3 hat die Vorhabenträgerin DB Netz AG dies an besagter Stelle zwar abgelehnt, die genannte Flächenalternative aber grundsätzlich als Standort für Kompensationsflächen nicht infrage gestellt. Insofern könnte dies für mich eine Möglichkeit darstellen, die Restfläche doch noch sinnvoll verwerten zu können, weshalb ich mir Ihre Unterstützung bei der Nutzung dieses übrig bleibenden Teilstückes als Kompensation für den Ausbau der DB Netz AG wünsche.

Mit freundlichen Grüßen

